

## Einladung zur 1. Elternbeiratssitzung 2018/20

Datum: 22.11.2018  
Beginn / Ende: 19:30 Uhr / 22:30 Uhr  
Ort: Röntgen-Gymnasium, Cafeteria  
Anlass: Elternbeiratssitzung

Teilnehmerkreis: Direktorat Herr Binsteiner  
Elternbeirat Damen und Herren Andrès, Artz, Beschorner, Burek, Hellbach, Kaup, Leonhardt-Kuschner, Meinck, Nagel, Oechsner, Rolfs, Tegtmeier, Weirauch  
Entschuldigt Meinck, Rolfs

### TAGESORDNUNG

TOP	THEMA
1	Genehmigung der Tagesordnung

Einstimmig angenommen

2	Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
---	--

Einstimmig genehmigt

3	Bericht der Schulleitung
---	--------------------------

Im Moment drei Felder: Gebäude, Personal, Medienkonzept

*Schulgebäude:* Wir haben eine Spende von einer Stiftung (Bruder von Dr. Burek) bekommen, dafür kann die Schule sich eine Tischtennisplatte anschaffen. Diese ist aus Beton, rund, hat ein Netz.

*Renovierung der Toiletten:* oberes Stockwerk fast fertig – lediglich die Toiletten-Trennwände fehlen noch. Die Stadt hat in Aussicht gestellt, dass vor Weihnachten unten die Mädchentoilette noch herausgerissen werden soll. Es fehlt dann nur noch die Toilette für die Sport-Räume – diese ist aber nicht so relevant wie die im Eingangsbereich.

Weiterhin hat die Stadt zusätzlich zu den regulären 5000.- Euro, die pro Schuljahr kommen (für kleinere Arbeiten) Gelder für Malerarbeiten gegeben – das Treppenhaus wurde dafür gestrichen und das Holz wurde nachlasiert, die Sockelleisten sollen noch durchgehend nachgestrichen werden. Auch die Setzstufen in der Treppe sollen noch gestrichen werden.

Es gibt ein Lichtkonzept, das noch in den zweiten und dritten Stock im Treppenhaus fortgeführt werden soll.

*Spindschränke:* Anfrage von der Firma Mitra. Das System wird umgebaut und an jedes Fach kommt ein Zahlencode und das Schließfach wird erweitert. Die Zahlencodes können wieder auf Null gestellt und durch den Hausmeister ausgegeben werden. Der Bedarf soll durch Frau Rottmund abgefragt werden. Im Souterrain ist noch Platz – alle bisherigen Schränke im 3. Stock kommen weg. In den Sommerferien soll das Ganze umgestellt werden und es gibt auch verschiedene Farbsysteme – gegebenenfalls soll schon früher eine erste Möglichkeit gemacht werden. Auch die Oberstufenschüler sollen Schränke kriegen.

*Vorstellungsabend:* Montag, den 11.3.2018. Dies ist der erste Montag nach den Faschingsferien, womit das RGW die Ersten sind. Der *Elternsprechabend* läuft nun über das Elternportal – für die

Fünften am 29.11. und für 6-11 am 12.12. Die Anmeldung für die Fünften ist seit gestern freigeschaltet, die Anmeldung für den nächsten Tag kommt dem entsprechend eine Woche davor.

*Elternportal:* Die Eltern der Fünften sind zum großen Teil dabei, je höher man in den Klassen kommt, desto weniger wird es – zum Teil ist es auch ein Problem der Sprache. Frau Klährding hat schon angeregt, dies stärker zu forcieren und den Kontakt zu den Eltern zu suchen. Diskussion darüber, wie dieses Problem angegangen werden kann. Es ist die Idee, unter der Elternschaft abzufragen, welche potenziell mehrsprachigen Eltern es gibt, um eine Liste von Ansprechpartnern zu generieren. Die Schule kann eine Liste der entsprechenden Sprachen erstellen. Es könnte dann der Kontakt der entsprechenden Ansprechperson in der Fremdsprache per Zettel mit dem Kind an die Eltern gegeben werden,

*Läuse:* akuter Alarm – immerzu – sie sind lästig.

*„Respekt, Gemeinschaft, Werte“:* der EB hatte ein Team gebildet, das sich für das Projekt weiter engagiert. Frau Pixis würde das Konzept nochmal vorstellen wollen – wir würden sie zur nächsten Sitzung einladen, dann könnte sie uns alle auf den neuesten Stand bringen. Weiterhin sollte das Thema „Schule gegen Rassismus“ eingebunden werden. Herr Binstener hat es so verstanden, dass das RGW wegen des eigenen Projekts davon Abstand genommen hat. Das Projekt hat ganz bestimmte Vorgaben und die Inhalte können wir innerhalb des Projekts problemlos auch so abdecken. In der Lehrerschaft war ohnehin das Gefühl, dass wir „bunt und tolerant“ sind und dies leben, sodass wir das nicht extra „vorne hinhängen müssen“.

Angesichts des Themas „Toleranz“ wird erwähnt, dass der Vorsitz des Bildungsausschusses der neuen Landesregierung von einem Abgeordneten der AfD übernommen worden ist. Neu im Kultusministerium: Kultusminister Michael Piazzolo, Freie Wähler; Staatssekretärin Anna Stolz, ehem. Bürgermeisterin von Arnstein, – ursprünglich beide Juristen.

#### 4 Termin für die nächste EB-Sitzung

**Montag, der 28.1.2019 um 19:30 Uhr**

#### 5 Kassenbericht

Keine Zugänge, keine Abgänge, 5.400.- Euro

Es wird über den anstehenden Spendenbrief gesprochen, und ob er inhaltlich abgewandelt werden soll und wie gegebenenfalls.

#### 6 Anträge auf Zuschüsse bzw. Anschaffungen

#### 7 KES Versammlung am 28.11.2018

Die Einladung ging rum – aber es haben nicht alle die Einladung bekommen. Andreas und Katarzyna werden die Sitzung leiten. Sie geben auch die Info weiter, dass es in Zukunft auch für Klassenfahrten eine Reiserücktrittsversicherung geben wird, wenn sich zehn Eltern dafür melden. Die Kosten werden auf die Interessenten umgelegt.

Es wird darüber diskutiert, dass es erstaunlich ist, dass die Schule sich diese Verantwortung aufgeladen hat.

#### 8 Besetzung Vorstand Verein der Freunde des RGW

Vom EB-Vorstand wurde vorgeschlagen, dass ein EB-Mitglied auch im Vorstand des Fördervereins sein sollte. In der Satzung des Fördervereins gibt es eine entsprechende Soll-Bestimmungen. Es wären zwei Vorstandssitzungen pro Jahr und man müsste Mitglied im

Förderverein werden (Kosten pro Jahr Größenordnung 10 Euro). Es ist so gedacht, dass „Alumni“ Mitglied im Förderverein werden, sodass die Spenden der aktuellen Eltern an den EB gehen. Daher wirbt der Förderverein auch vor allem bei den Andreas Hellbach erklärt sich bereit, den EB im Gremium zu vertreten.

## 9 Vorbereitung Glühweinstand beim Weihnachtskonzert (19.12.2018)

Es gibt eine ganze Liste von Leuten, die an dem Abend da sind, aber wer ist der Hauptverantwortliche? Wer ruft beim Pfarramt an und klärt alles nochmal ab? Britta ruft an und klärt, dass wir drei Tische und Zugang zu Strom und Wasser kriegen. Andreas Nagel bringt die Kabeltrommel mit. Frank Tegmeier besorgt auch die Tassen, sodass wir nicht spülen müssen. Außerdem bringt er 4 Stehtische und die Heiztöpfe aus der Schule. Wir brauchen 15 L alkoholfreien Punsch, 30 L alkoholischen Punsch – Stefan Janka besorgt „ordentlichen“ Winzerpunsch – Simone ruft ihn nochmal an. Wir brauchen mindestens 120 Tassen. Simone bringt Plätzchen, Deko, Müllbeutel, Teller mit. Preisschilder hat Stefan und schickt sie. Es wird sich darauf geeinigt, dass kein Essen verkauft wird.

18:00 Uhr treffen wir uns zum Aufbau.

## 10 Feedback zu Elternabenden (Vorstellung von Fachlehrern)

Herr Schmidt bittet um unsere Meinung – bei den letzten beiden Elternabenden haben sich alle Lehrer der Klasse sich rundum vorgestellt – er wollte wissen, wie die Eltern dies fanden und Rückmeldung dazu.

Alle finden die Grundidee gut und „dann hat man mal ein Gesicht gesehen“. Es ist ein großer Aufwand für die Lehrkräfte – für die Eltern ist dies gut.

Alle sind sich einig, dass es beibehalten werden sollte.

Sollen wir einen Fragenkatalog entwerfen, den wir immer von allen Lehrkräften beantwortet haben wollen?

- geplante Leistungserhebungen
- was den Lehrkräften wichtig ist
- ggf. Literatur- und/oder Lehrmittelempfehlungen, unterrichtliche Vorhaben

Es wird diskutiert, ob man Vorgaben hergeben sollte und ob alle Lehrkräfte kommen sollten oder nur ausgewählte – hierzu gibt es verschiedene Meinungen. Es wird weiterhin diskutiert, dass man zwar alle Lehrkräfte der Klasse erfreulicher Weise über das Elternportal bekommen kann und über die Homepage die Mail-Adresse, aber es wäre schon praktisch, wenn es eine Liste aller Lehrkräfte gäbe, die sowohl die Fächerkombination als auch die Mail-Adressen enthielten – im Idealfall auch die Fotos, damit es leichter fällt, sie anzusprechen.

## 11 Urkunden für Soziales Engagement

Frank Tegmeier hat angeregt, dass es für alle SuS (Schülerinnen und Schüler), die sich sozial engagieren, am Ende des Schuljahres ein Zertifikat gibt, das das soziale Engagement bestätigt. Wenn, dann sollte das vom EB aus sein, regt Herr Schmidt an. Es wäre wichtig, damit die SuS diese Urkunden zum Beispiel für ihre Bewerbungsmappen nutzen können. Die Orga sollte der EB übernehmen, die Unterschrift leistet Herr Schmidt. Es sollte eine festliche Verleihung geben – zum Beispiel beim Schulfest. Überlegt wurde auch, ob es dann für mehrere Jahre eine „Bronze, Silber, Gold-Medaille“ geben könnte. Beispiel für ein Engagement wäre Sanitäter, Schülerlotsen, AK Food, AK Technik etc. Es gibt schon etwas – wir wissen aber nicht genau, was – dies wird bis zum nächsten Mal geklärt.

Information aus der Landeselternvereinigung (LEV):

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie gestern aus der Mainpost zu entnehmen war, konnten wir eine wichtige Neuerung bei der Schülerbeförderung erreichen, bei der eine alte Forderung der ArGe Würzburg und Umgebung zumindest teilweise erfüllt wurde. Sie betrifft in unserem Falle insbesondere die Schülerinnen und Schüler der Gymnasialen Oberstufe, die derzeit ihre Beförderungskosten von und zur Schule voll selbst übernehmen müssen. Um Klarheit zu erhalten, habe ich soeben mit der zuständigen Stelle bei der WVV telefoniert und folgende Informationen erhalten:

Ab dem 01.01.2019 gilt folgende Regelung:

- (1) Schülerinnen und Schüler, die ihren Wohnsitz in Stadt oder Landkreis Würzburg haben, können ein Monatsticket für den Schulweg zum Preis von 37,90 Euro erwerben und zwar unabhängig von der Distanz und der Anzahl der Waben. Bislang bezahlten solche Schüler/innen schon für 2 Waben 47,30 Euro, für 5 Waben (was draußen im Landkreis nicht selten ist) immerhin 87,60 Euro monatlich. Das ist eine erhebliche Entlastung in Richtung hin zu einem Schülerticket. Die Mehrkosten der WVV übernimmt die APG.
- (2) Dieses Angebot gilt in gleicher Weise auch für Schülerinnen und Schüler, deren Schule nicht im Landkreis Würzburg liegt, sondern in den benachbarten Landkreisen, z. B. MSP oder KT. Der Wohnort muss aber im LK Wü liegen (siehe 1.).
- (3) Das Angebot ist unabhängig von der bisherigen Stammkarte, gilt demnach also auch für Schülerinnen und Schüler, die im laufenden Schuljahr schon eine andere Stammkarte erworben haben; lediglich der Monatsbetrag ändert sich auf 37,90 Euro.
- (4) Es erfolgt KEINE automatische Umstellung der Kosten seitens der APG oder des VVM, sondern die neuen Monatskarten müssen nochmals beantragt werden!
- (5) Auch wenn man für das laufende Schuljahr bereits eine Bestätigung der Schule und einen Berechtigungsschein bei der APG erworben hat, braucht man diesen nochmals, respektive muss man die beiden Dokumente erneut bei der Geschäftsstelle der APG in Würzburg vorlegen. Das APG-Schülerticket muss man dann im Kundenzentrum der WVV beantragen. Unkomplizierter ließ es sich leider nicht machen.
- (6) Das Angebot gilt in ähnlicher Weise auch für Auszubildende.

Ich finde, das Schülerticket ist schon mal ein schöner Schritt nach vorn im Hinblick auf die Reduzierung der Kosten für die Schülerbeförderung in der Oberstufe. Wir nehmen es mal als verdientes Weihnachtsgeschenk. Davon unberührt bleibt natürlich die LEV-Forderung zur Abschaffung dieser Kosten für alle Schüler bestehen. A luta continua.

Den Mainpost-Artikel zur Info hänge ich dieser Mail an.

Bitte leitet diese Information an möglichst alle Eltern der Gymnasien unserer ArGe weiter und gerne auch an diejenigen an Gymnasien, die in der ArGe (noch) nicht Mitglied sind, damit sie vielleicht auch den Sinn einer Mitgliedschaft ein Stück weiter nachvollziehen können.

Herzlichen Dank!

Mit den besten Grüßen

Jürgen Kempf

22.11.2018 kawei